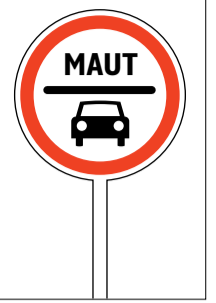


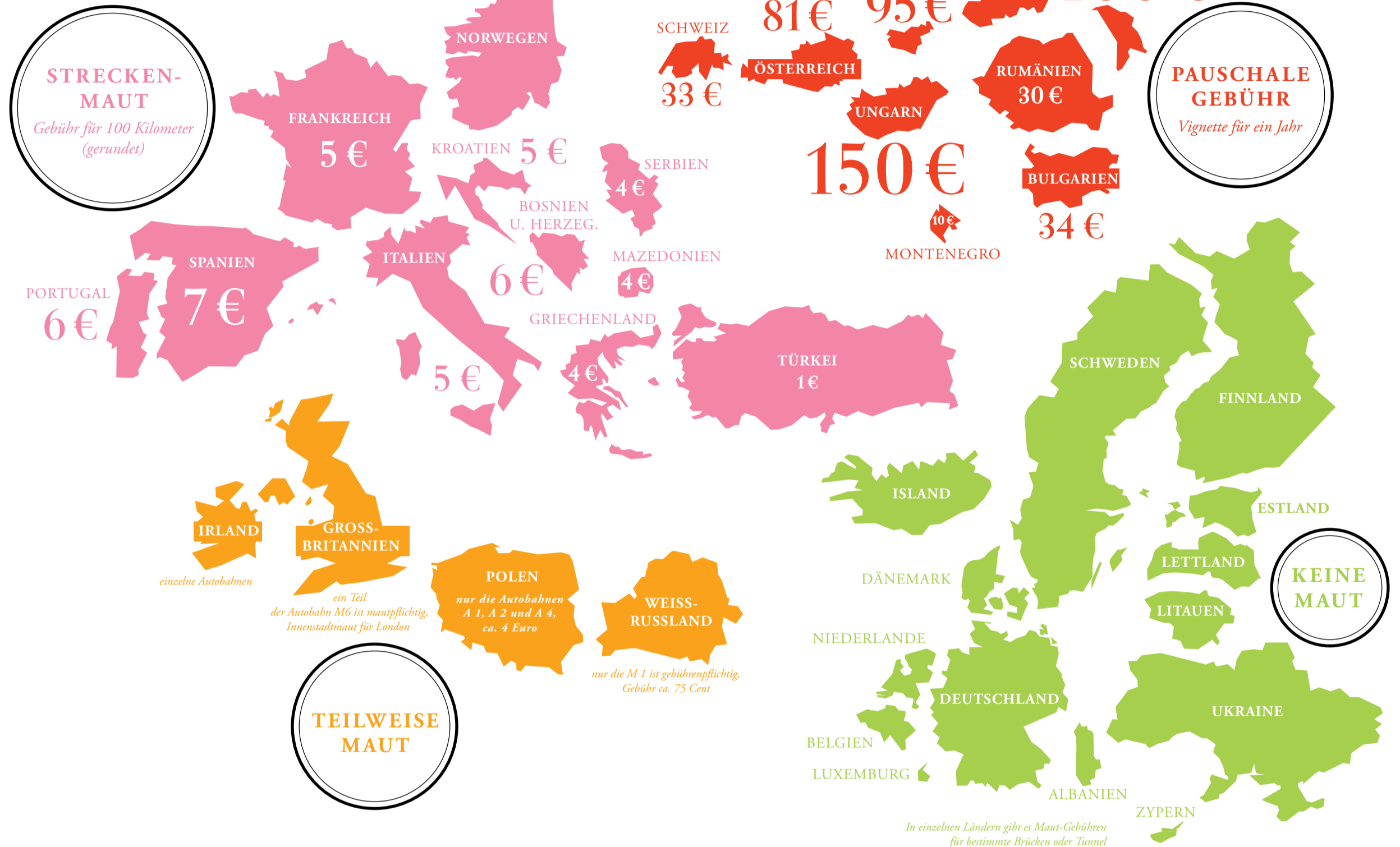
Kilometergeld

Im Wahlkampf wird wieder über die Pkw-Maut diskutiert. Müssen wir ausländische Pkw-Fahrer zur Kasse bitten, um unsere Autobahnen zu finanzieren? Die Grafik zeigt: Schon heute zahlen Ausländer mehr für den deutschen Fernstraßenbau, als es ihrem Anteil am Autobahnverkehr entspricht



N° **219**

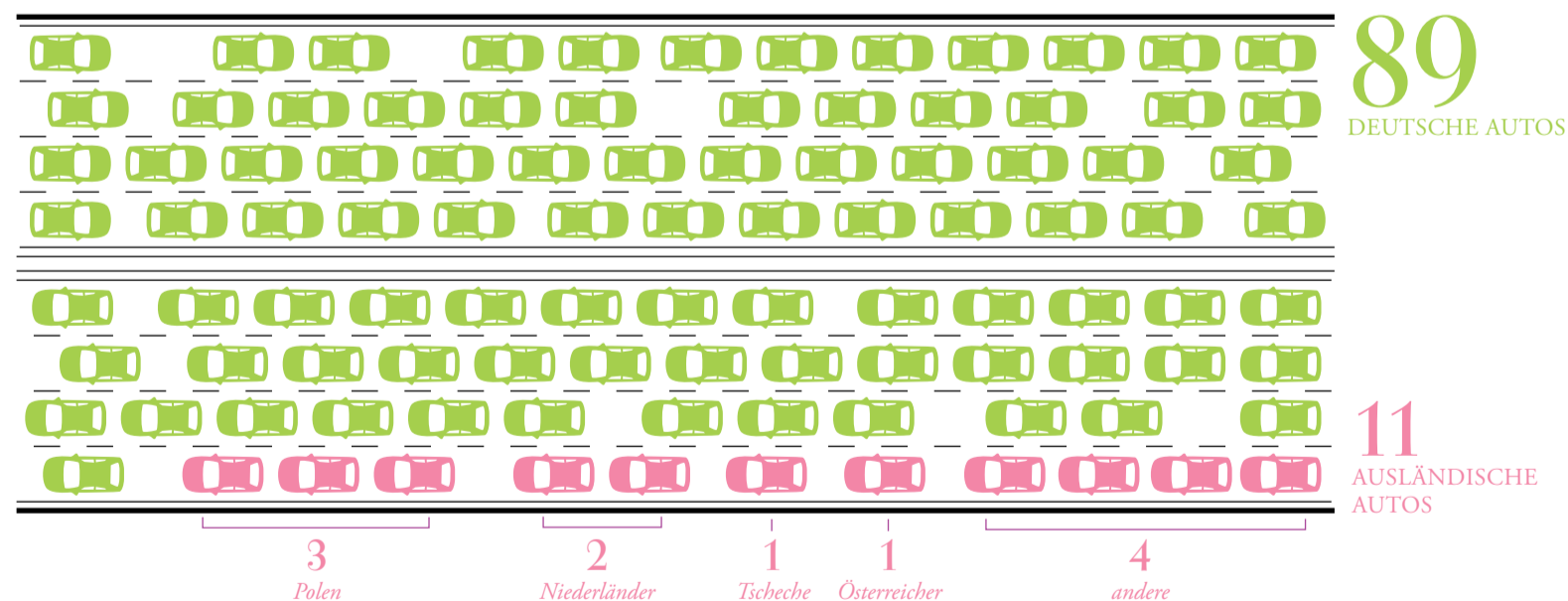
Pkw-Maut auf europäischen Autobahnen



Die Themen der letzten Grafiken:
 218 Martin Luther King
 217 Literatur
 216 Stabhochsprung
 Weitere Grafiken im Internet:
www.zeit.de/grafik

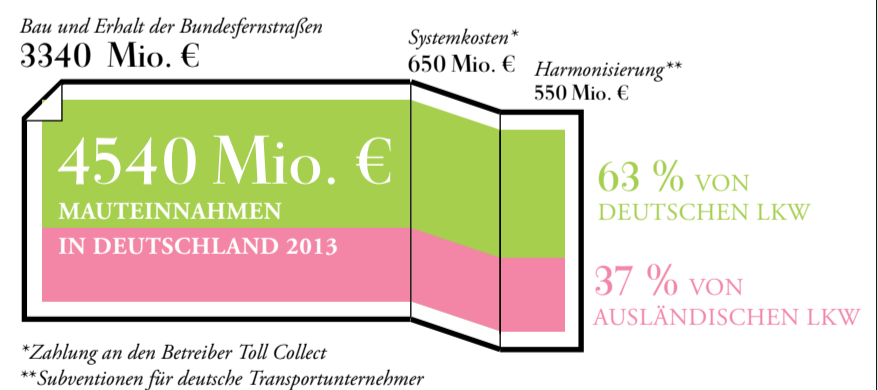
Nachbarn auf der Autobahn

Etwa 11 von 100 Fahrzeugen auf deutschen Autobahnen kommen aus dem Ausland. Besonders hoch ist der Anteil auf der A 2 in Richtung Polen. Die Hälfte der ausländischen Fahrzeuge ist Güterverkehr – und damit mautpflichtig.



Zahlende Brummis

Lastkraftwagen zahlen in Deutschland seit 2005 Maut. Aus den Mauteinnahmen werden etwa 66 Prozent der Bau- und Erhaltungskosten für die Autobahnen bestritten. Da viele Lkw von jenseits der Grenzen kommen, finanzieren Ausländer heute schon ein Viertel unseres Autobahnbaus.



Wer macht die Straße kaputt?

Die Abnutzung der Straße steigt nicht linear mit der Fahrzeuggröße, sondern mit der vierten Potenz der Achslast. Ein großer Lkw belastet die Straße daher 100 000-mal so stark wie ein Kleinwagen. Ausländische Pkw tragen also nur minimal zur Abnutzung der Autobahn bei.

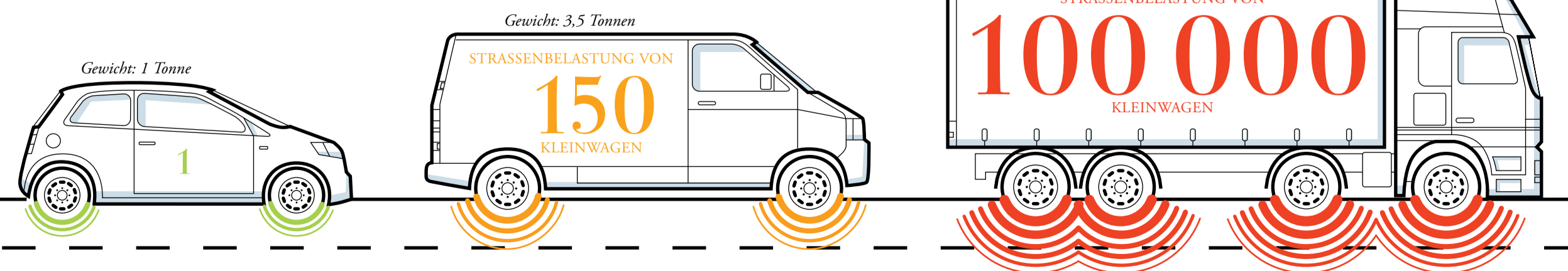


Illustration: Jelka Lerche
 Recherche: Christoph Drösser
 Quellen: ACE, ADAC, AvD, BASt, Bundeshaushalt, Uniroyal, Wikipedia